

Jahresbericht 2021

Netzwerk Kindertagespflege Bonn

Inhalt

1	Vorwort.....	2
2	Fachbereiche	3
2.1	Fachberatung allgemein	3
2.2	Klassische Fachberatung	4
2.3	Fachberatung für Großtagespflege.....	5
2.4	Inklusive Kindertagespflege.....	6
2.5	Mobile Kindertagespflege	7
3	Verbesserter Service für Eltern.....	7
4	Qualifizierung	8
4.1	Auf dem Weg zum kompetenzorientierten Netzwerk Kindertagespflege Bonn.....	8
4.2	Qualifizierung nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) ...	8
5	Fort- und Weiterbildungen	10
6	Öffentlichkeitsarbeit.....	10
7	Schnittstellen.....	11
8	Personelles	12

1 Vorwort

Bereits seit 1996 liegt in Bonn die vom Jugendamt delegierte Zuständigkeit der Qualifizierung und der Fachberatung für Kindertagespflege beim Netzwerk Kindertagespflege Bonn.

Die damit einhergehenden Aufgaben umfassen die fachliche und persönliche Vorbereitung von Interessierten an der Tätigkeit in der Kindertagespflege (auf Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Qualifizierung), die fachliche Beratung und Begleitung der Kindertagespflegepersonen, die Qualitätssicherung in den Kindertagespflegestellen und die Beratung und Begleitung der Familien im gesamten Kindertagespflegekontext.

Das Netzwerk Kindertagespflege Bonn ist eine Arbeitsgemeinschaft aus mehreren gemeinnützigen Trägerorganisationen der Stadt Bonn:

- dem Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
- dem Kinderschutzbund Ortsverband Bonn e.V.
- der Familienbildung Werkstatt Friedenserziehung e.V.
- dem Katholischen Bildungswerk Bonn.

In Kooperation und Unterstützung mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn hat das Netzwerk sich zur Aufgabe gemacht, das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren kontinuierlich bedarfs- und entwicklungsgerecht auszubauen.

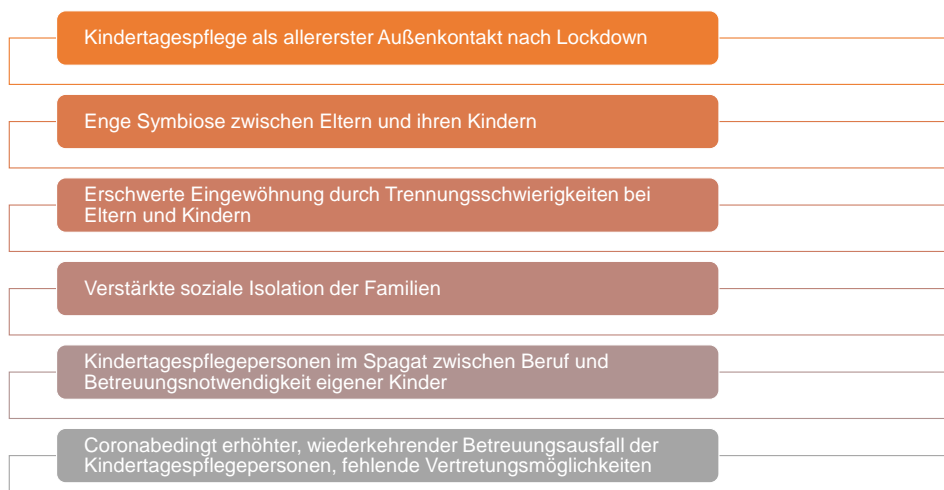
2 Fachbereiche

2.1 Fachberatung allgemein

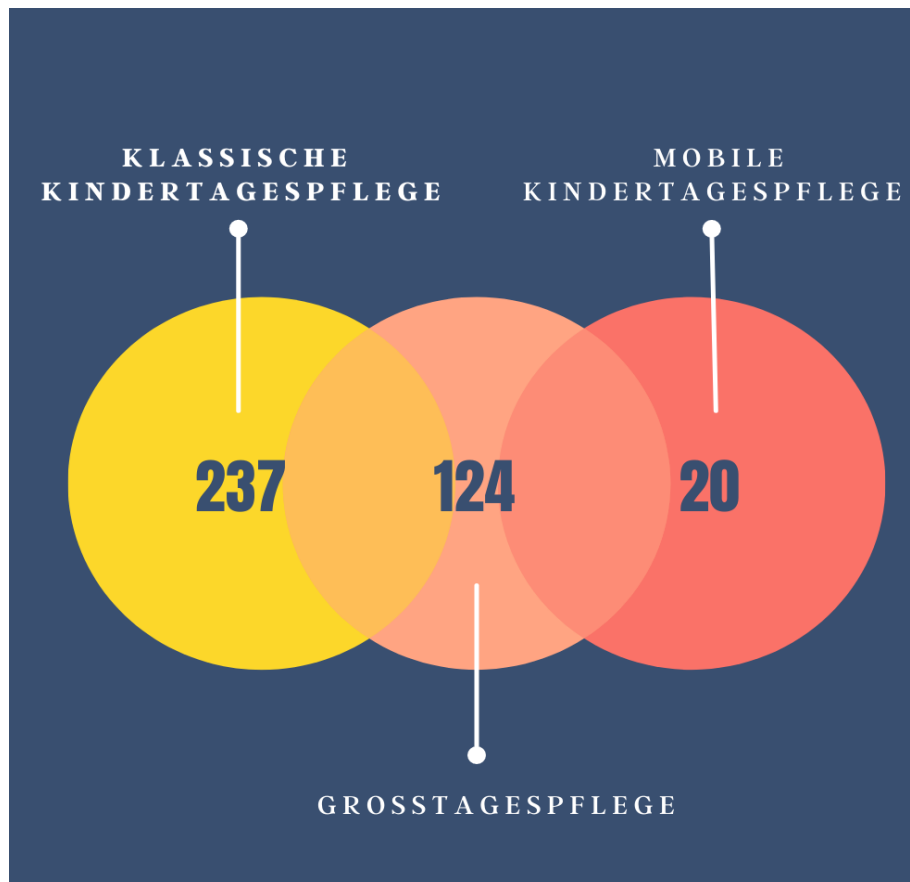
Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie stand das Team der Fachberatung vor der Herausforderung, trotz der Maßnahmen und Einschränkungen eine gute und umfassende Begleitung und Beratung von Kindern, Eltern und Kindertagespflegepersonen sicherzustellen. Mit großer Motivation, Kreativität und Können gelang es der Fachberatung auf vielfältige Weise, diese Aufgabe gerecht zu werden. Im vorliegenden Jahresbericht lassen sich an vielen Stellen und Bereichen hierzu neu eingeführte Methoden und Verfahrensabläufe finden, die sich auch in 2021 weiter bewährt haben und ausgebaut wurden.

Die Einführung des Qualifizierungs-Handbuchs im August 2021 führt zu einer engeren Einbindung der Fachberatung in den Prozess der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen, da diese nun auch als ReferentInnen in der Ausgestaltung und Durchführung einzelner Module eingesetzt werden (mehr Infos hierzu unter Kapitel 2.)

Ein wichtiges Zeichen in Richtung Kinderschutz konnte das Netzwerk mit der Durchführung einer Inhouse-Schulung für alle Mitarbeitenden des Netzwerkes zum Thema "Schutzauftrag nach § 8a" setzen. Zusätzlich schlossen zwei Fachberaterinnen im Juni 2021 erfolgreich ihre Ausbildung zur Insofa (Insoweit erfahrene Fachkraft) ab. Somit verfügt das Netzwerk mit insgesamt drei Insofas über speziell geschulte MitarbeiterInnen, welche im Herbst 2021 das Schutzkonzept für das Netzwerk überarbeitet haben und im Rahmen dessen das gesamte Netzwerk-Team und Kindertagespflegepersonen fachlich bei Bedarf unterstützen können. Im vergangenen Jahr waren pandemiebedingte Themen im Beratungskontext der Fachberatung stärker vertreten und standen wiederholt im Vordergrund (siehe Grafik).



Insgesamt waren im vergangenen Jahr *381 Bonner Kindertagespflegepersonen* tätig.



Anzahl an Kindertagespflegepersonen 2021 in den unterschiedlichen Betreuungsformen (Quelle: Netzwerk)

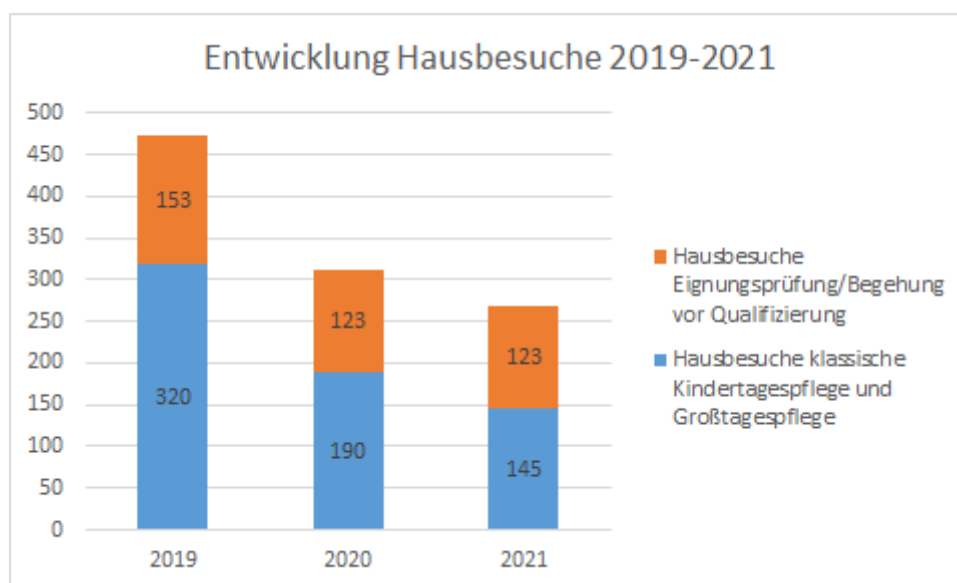
2.2 Klassische Fachberatung

Die Durchführung von regulären Hausbesuchen war im Jahr 2021 vor dem Hintergrund des Infektionsgeschehen nur in wenigen Monaten möglich. Um trotzdem eine durchgängige Begleitung und Unterstützung anbieten zu können, wurden den Kindertagespflegepersonen in einer engmaschigen Taktung Telefonate und Gespräche auf einer Online-Plattform angeboten. Zudem fanden viele Treffen auf Spielplätzen oder bei Spaziergängen statt, so dass zumindest in diesem Rahmen die pädagogische Arbeit der Kindertagespflegeperson sowie ihr Umgang mit ihren Betreuungskindern beobachtet werden konnte.

Unter Berücksichtigung geltender Schutzverordnungen und transparenter Hygienekonzepten haben Sicherheitschecks und Begehungen durch die Fachberatung weiterhin in Präsenz stattgefunden. Auch wurden dringende Konfliktgespräche durch die Fachberatung weiter gewährleistet.

Die Auseinandersetzung mit aktuellen Coronaverordnungen wurde in die alltägliche Arbeit aufgenommen, um Eltern und Kindertagespflegepersonen gleichermaßen beraten zu können. Ebenso kontinuierlich wurden pandemiebezogene Informationen durch die Fachberatung bereitgestellt.

Des Weiteren konnte beobachtet werden, dass das Thema Vertretungsregelungen und -modelle, bedingt durch einen vermehrten Betreuungsausfall aufgrund der pandemischen Rahmenbedingungen und vermehrter Coronaerkrankungen, für Eltern und Kindertagespflegepersonen zunehmend relevant und klärungsbedürftig geworden ist (Kapitel und Grafik 1.1.).



(Quelle: Netzwerk)

2.3 Fachberatung für Großtagespflege

2021 war auch in der Großtagespflege Corona das vorherrschende Thema und die damit einhergehenden Besonderheiten in Bezug auf Hygiene und Quarantäne und forderte eine intensive Beratungsleistung von Seiten der Fachberatung, welche sich regelmäßig neu an den veränderten Coronabetreuungsrichtlinien des Ministeriums ausrichten musste.

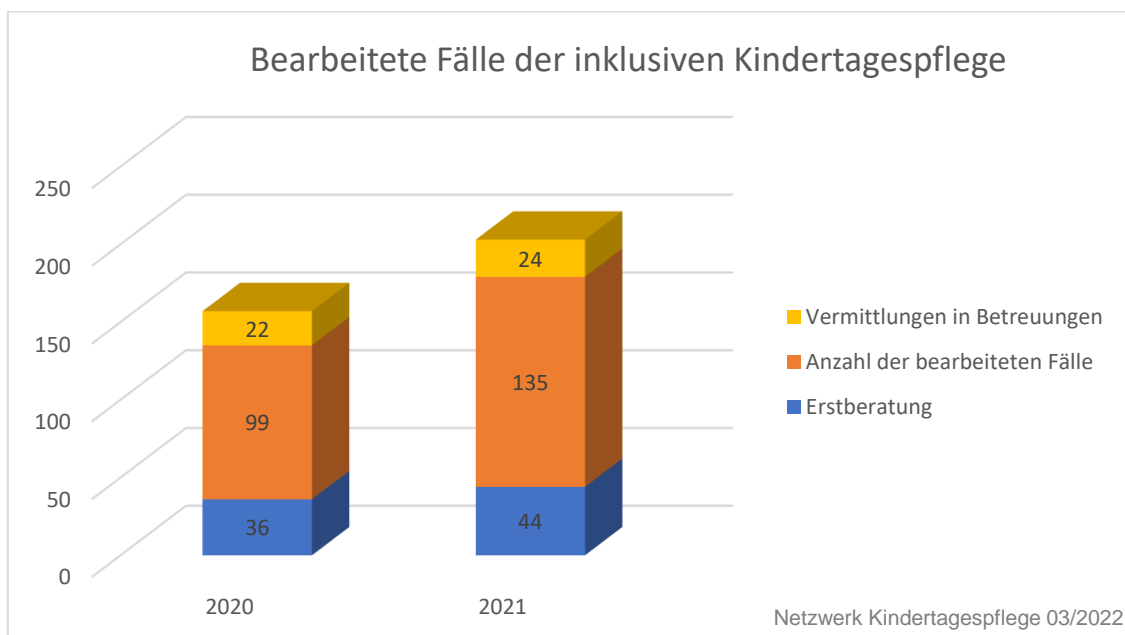
Ebenso herausfordernd wie komplex war die Auseinandersetzung mit dem Thema der Vertretungsregelung und Pausenvertretung im Bereich der Großtagespflege, welches das Netzwerk auch in 2022 weiter begleiten wird und dort voraussichtlich eine rechtliche „Rahmung“ erhält. Auf Grundlage des aktualisierten Kinderbildungsgesetz (KiBiz) im August 2021, welches u.a. einen Kooperationsvertrag zwischen Großtagespflege (GTP) mit Angestellten und dem Jugendamt rechtlich einfordert, haben Vertreter und Vertreterinnen des Jugendamtes Bonn und des Netzwerks einen eben solchen Vertrag gemeinsam erarbeitet. In diesem sind bestimmte

Kriterien beschrieben und festgelegt, die eine gute und stabile Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Jugendamt und Großtagespflege (GTP) unterstützen und fördern soll.

2.4 Inklusive Kindertagespflege

Der Bereich der inklusive Kindertagespflege hat sich im vergangenen Jahr konzeptionell weiterentwickelt, was sich unter anderem in der Namensänderung spiegelt: statt "Fachdienst Inklusion" heißt dieser Aufgabenbereich nun "inklusive Kindertagespflege". Auch strukturell gab es eine bedeutende Veränderung in der Zuständigkeit - diese wechselte im August vom Sozialamt zum Jugendamt der Stadt Bonn. Die heilpädagogischen Plätze werden seither nicht mehr über die Eingliederungshilfe finanziert. Eltern zahlen jetzt reguläre Elternbeiträge. Erstmals wurde die inklusive Kindertagespflege in die Satzung der Bundesstadt Bonn über die Förderung der Kindertagespflege mit aufgenommen und die Finanzierung der heilpädagogischen Plätze erhöht. Die inklusive Kindertagespflege erhält einen immer selbstverständlicheren Platz in der Bonner Landschaft der Kindertagesbetreuung und bietet fachlich qualifizierte Unterstützung und enge Begleitung für Kinder und ihre Familien mit unterschiedlichsten Unterstützungsbedarfen an.

Sowohl die Anzahl an bearbeiteten Fällen (insgesamt 135), sowie die Anzahl an Erstberatungen (insgesamt 44) sind im Vergleich zum Vorjahr in der inklusiven Kindertagespflege deutlich gestiegen (siehe Grafik).



2.5 Mobile Kindertagespflege

Im Jahr 2021 hat die Fachberatung der mobilen Kindertagespflege eine Informationsbroschüre für Eltern und Kindertagespflegepersonen entwickelt, um über die Besonderheiten dieser Betreuungsform umfassend zu informieren. Die Informationsbroschüre steht auf der Homepage des Netzwerks zum Download bereit. Dass auch die mobile Kindertagespflege ihren Beitrag zu einer gelingenden Inklusion leistet, wird in der neuen Satzung der Bundesstadt Bonn über die Förderung der Kindertagespflege (KTP) deutlich, denn auch in der mobilen Kindertagespflege wird die Betreuung von Kindern mit einem heilpädagogischen Förderbedarf seit Sommer 2021 höher gefördert. Die Beratung von Eltern zur mobilen KTP wird seit vergangenem Jahr von allen Fachberaterinnen gleichermaßen angeboten – dadurch entsteht seither ein breiteres Beratungsangebot bei weniger Zeitaufwendung für die Eltern.

Aktuell sind in Bonn 15 Kindertagespflegepersonen in der mobilen Kindertagespflege tätig, 5 mobile Kindertagespflegepersonen haben in 2021 ihre Tätigkeit beendet. Im vergangenen Jahr wünschten 30 Familien eine Betreuung ihrer Kinder im eigenen Haushalt, wovon 7 Kinder vermittelt werden konnten. Das Modell der mobilen Kindertagespflege tritt dabei im Vergleich zu den anderen Betreuungsvarianten der Kindertagespflege in den Hintergrund.

3 Verbesserter Service für Eltern

Durch eine erneute Ausweitung der Sprechstundenzeiten und einer durchgehenden wöchentlichen Erreichbarkeit wurde der Zugang zum Netzwerk für Eltern und Kindertagespflegepersonen in 2021 weiter erleichtert.

Telefonische Elternberatungen, wie bereits seit 2020 eingeführt, wurden beibehalten, intensiviert und bei Bedarf auch virtuell mit den Eltern durchgeführt.

Ein Meilenstein im vergangenen Jahr war die Aufnahme des Profils des Netzwerks Kindertagespflege Bonn in den Kita-Net-Planer. Eltern ist auf diesem Weg die Möglichkeit gegeben ihren Betreuungsbedarfe auch für die Kindertagespflege online über das Elternportal anzuzeigen. Darüber hinaus wird das Programm vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, dem Netzwerk Kindertagespflege und dem Familienbüro als gemeinsame, zentrale Datenbank genutzt und vereinfacht die gemeinsame Schnittstellenarbeit.

Für Eltern war der berufliche und betreuende Alltag unter den anhaltenden pandemischen Bedingungen eine immense Herausforderung. Auch da eine große Flut an unterschiedlichsten Verordnungen und Bestimmungen viele Unsicherheiten hervorriefen. Das Netzwerk stellte daher den Eltern auf der Homepage und auf Instagram stets aktuellste Hinweise und

Meldungen zu Coronaschutzverordnungen, –betreuungsverordnungen, sowie weiteren unterstützenden Angeboten zur Verfügung.

4 Qualifizierung

4.1 Auf dem Weg zum kompetenzorientierten Netzwerk Kindertagespflege Bonn

Die „Kompetenzorientierung“ ist seit den 2000er Jahren zum pädagogischen Leitbegriff geworden und hat sich inzwischen in vielen Bildungsbereichen durchgesetzt. Auch in der beruflichen Qualifikation, Fort- und Weiterbildung ist die Kompetenzorientierung zum didaktisch-pädagogischem Prinzip geworden. Dabei geht es im Wesentlichen darum, konkrete Handlungsfähigkeiten zu entwickeln: Kenntnisse und Wissen sind demnach kein Lernziel an sich, sondern werden immer in Verbindung gesetzt mit den jeweils erforderlichen Handlungsfeldern, fach- und situationsgerecht.

Diese pädagogische Ausrichtung ist in der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson seit 2022 Grundlage des neuen Curriculums nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB).

Dieser Paradigmenwechsel vom reinen Wissenstransfer hin zur Kompetenzentwicklung betrifft alle Mitwirkenden im Feld der Kindertagespflege und erforderte eine frühzeitige kompetenzorientierte Ausrichtung aller AkteurlInnen des gesamten Netzwerkes und lag daher in 2021 im Fokus des Netzwerkes.

Die kompetenzorientierte Neuausrichtung begann das Netzwerk unter Teilnahme sämtlicher Akteurinnen und Akteuren - Qualifizierungsmitarbeiterinnen, Fachberatungen, Trägervertretungen, Leitungen und Verwaltungskräften - mit zwei Studentagen im Januar 2021, unter Anleitung von Bettina Konrath, Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege NRW.

Dies bildet den Startpunkt in das umfassende Projekt einer internen Organisationsentwicklung mit dem Ziel, das gesamte Netzwerk auch über 2021 hinaus in die Lage zu versetzen, Kindertagespflegepersonen zu jedem Zeitpunkt ihres Kontaktes kompetenzorientiert wahrzunehmen, zu fördern und zu beraten.

4.2 Qualifizierung nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB)

Dem QHB liegt kein Lehrplan mit Lerninhalten zugrunde, sondern das Kompetenzprofil Kindertagespflege. Darin werden notwendige Handlungsanforderungen und Kompetenzen definiert, um den vielseitigen Anforderungen der Tätigkeit gewachsen zu sein.

Um dies entsprechend umsetzen zu können, wurden die Lehrenden des Netzwerks gezielt in der hierfür erforderlichen Didaktik der Kompetenzorientierung in einer gesonderten, der Umsetzung des QHBs angepassten Train-the-Trainer-Weiterbildung des Bundesverbandes Kindertagespflege geschult.

Wesentliche didaktische Merkmale der Qualifizierung sind die

- *Theorie-Praxis-Verzahnung,*
- eine regelmäßige *Evaluation der Kompetenzentwicklung,*
- die Erstellung eines abschließenden *Transferberichts* sowie
- der Einsatz einer *kontinuierlichen Kursbegleitung.*

Seit 2021 übernehmen Antje Zebula (Werkstatt Friedenserziehung) und Claudia Stephan (Katholisches Bildungswerk) im Rahmen der QHB Qualifizierung die verantwortungsvolle Aufgabe der kontinuierlichen Kursbegleitung und stehen als Ansprechpersonen für die Qualifizierungsteilnehmenden und der Fachberatung zur Verfügung. Ihre Funktion sichert die notwendigen fachlichen und Prozesse, die von ihnen gleichermaßen gesteuert werden.

Im Vergleich zur DJI Qualifikation (180 Unterrichtsstunden (UStd)) hat die QHB Qualifizierung einen Umfang von 300 UStd und gliedert sich auf in einen tätigkeitsvorbereitenden (160 UStd) und einen tätigkeitsbegleitenden Teil (140 UStd). Hinzu kommen zwei Praktika in Kindertagespflege und einer Kindertagesstätte.

Ziel des tätigkeitsvorbereitenden Teils ist der Aufbau grundlegender Kompetenzen für die Tätigkeit als KTHP. Im tätigkeitsbegleitenden Teil werden diese Kompetenzen vertieft. Dadurch wird eine Begleitung der Kindertagespflegeperson gerade in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit gewährleistet und eine Reflexion der gewählten Handlungsschritte ermöglicht.

Die enge Verzahnung von Qualifizierung und Fachberatung im Netzwerk stellt hierbei ein wesentliches und qualitätssicherndes Element dar. Gemeinsame Reflexionsgespräche mit der kontinuierlichen Kursbegleitung und der zuständigen Fachberatung mit den Teilnehmenden bilden im Rahmen der QHB Qualifizierung seit 2021 den neuen Schnittpunkt der Kommunikationskette zwischen Fachberatung und Qualifizierung.

Der erste tätigkeitsvorbereitende Qualifizierungskurs des Netzwerks nach QHB fand von Juni bis Dezember 2021 aufgrund der Teilnehmerbeschränkung mit 11 Teilnehmenden statt. Die Praktika wurden aus pandemischen Gründen ausgesetzt. Die abschließende Lernergebnisfeststellung beendete den ersten Kursabschnitt im Dezember und wurde von 10 Teilnehmenden bestanden.

Der tätigkeitsbegleitende Teil beginnt im März 2022.

Parallel dazu wurden 51 Teilnehmende in den letzten, nach dem bisherigen DJI- Curriculum durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen qualifiziert.

Bereits 2020 lag ein wesentlicher Fokus in der Entwicklung eines neuen Eignungseinschätzungsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Firma Contec, um ein qualitativ hochwertiges, validierbares Verfahren für die persönliche Geeignetheit potentieller Kindertagespflegepersonen zu entwickeln. Die Entwicklung des Verfahrens wurde im vergangenen Jahr trotz coronabedingter Hürden weiterverfolgt und im Herbst mit einer großen Anzahl an freiwilligen Personen in mehreren Testläufen von der Fachberatung und den Qualifizierungsmitarbeiterinnen unter Anleitung der Firma Contec erprobt. In 2022 wird das neue Eignungseinschätzungsverfahren als neues Verfahren etabliert und in Eigenregie angewendet.

5 Fort- und Weiterbildungen

Im Frühjahr und im Herbst 2021 wurde das Angebot an Gesprächskreisen um jeweils einen Gesprächskreis in Beuel und im Bonner Norden erweitert. Somit wurden insgesamt 16 regionale und 8 fachspezifische Gesprächskreise in 2021 durch die Fachberatung angeboten.

Durch die Gesprächskreise angestoßen, bietet die Fachberatung den Kindertagespflegepersonen seit Herbst 2021 ein neu installiertes Format an. Die Ideenbörse. Kindertagespflegepersonen soll neben den Gesprächskreisen ein digitales, regelmäßiges und niedrigschwelliges Angebot gemacht werden, miteinander in Kontakt zu kommen und sich gemeinsam zu fachspezifischen Themen, die relevant für ihren Betreuungsalltag sein könnten, auszutauschen. Zwei virtuelle Ideenbörsen zu den Themen Eingewöhnung und Jahresrückblick wurden im Herbst durchgeführt.

Insgesamt wurden in 2021 vom Netzwerk rund 60 Fachfortbildungen angeboten, die zum Teil auch virtuell angeboten wurden. Dabei lag der pädagogische Schwerpunkt in diesem Jahr auf Angeboten für interkulturelle und mehrsprachige Betreuungskontexte.

Insgesamt nahmen 926 Kindertagespflegepersonen an den Fort- und Weiterbildungsangeboten des Netzwerkes teil.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des Strategieprozesses des Netzwerkes lag ein Fokus in 2021 auf einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit, die auch durch die pandemische Situation zunehmend von zentralem Interesse war.

Mitarbeitende des Netzwerks wurden gezielt in der Anwendung der entsprechenden Programme geschult, um neben einer kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung der Homepage stets über aktuellste Themen rund um die Kindertagespflege zu informieren.

Zusätzlich zur Homepage stellt ein geschultes Social Media Team des Netzwerks seit August 2021 per Instagram (netzwerk kindertagespflege bn) unterschiedlichste Informationen ansprechend und niedrigschwellig für Eltern, Kindertagespflegepersonen und Interessierte bereit.

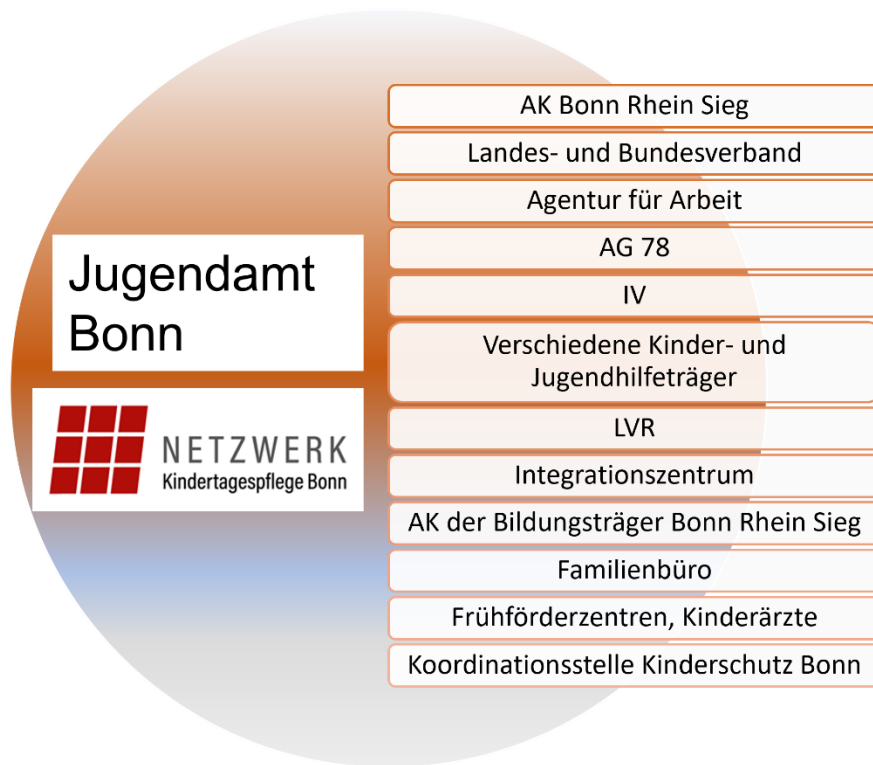
Hier finden sich neuerdings gleichermaßen Hinweise und Informationen zu aktuellen Corona-Schutzverordnungen, freien Fortbildungsangeboten, zum Netzwerkteam, Sprechstundenzeiten, Informationsveranstaltungen und vieles mehr. Die Erarbeitung von Redaktionsplänen, die Ausarbeitung einer Netiquette und zielgerichtete Werbemaßnahmen für die Qualifizierung und die Vermittlung in Kindertagespflege sind seither zusätzliche Aufgabenschwerpunkte des Netzwerks.

Ein besonderes freudiges Ereignis des Netzwerks im vergangenen Jahr war der Umzug aller Fachberaterinnen in gemeinsame Räume. Neben der Fachberatung sind auch die QualifizierungsmitarbeiterInnen des Netzwerks regelmäßig vor Ort für eine direkte Zusammenarbeit mit dem Team der Fachberatung. Der Zusammenzug geschah vor dem Hintergedanken das Profil des Netzwerks nach außen sichtbarer zu machen, nach außen stärker als einheitlicher Dienstleister auftreten zu können und die netzwerkinterne Zusammenarbeit weiter zu verbessern.

Anhand von zwei neuen bzw. aktualisierten Informationsbroschüren für den Bereich der allgemeinen Kindertagespflege und den Bereich der mobilen Kindertagespflege besteht zudem insbesondere für Eltern seither weitere Möglichkeiten sich über das Thema Kindertagespflege in Bonn zu informieren.

7 Schnittstellen

Neben der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt in den unterschiedlichsten Formaten, ist die Schnittstellenarbeit des Netzwerks auch im letzten Jahr ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Netzwerks gewesen, die durch die Pandemie von einer hohen Zahl an virtuellen Austauschformaten geprägt war. Wir danken unseren Kooperationspartnern auf diesem Wege für die stets konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.



8 Personelles

Die pädagogische Leitung des Netzwerks, Sabine Steinkühler, wurde nach vielen Jahren Leitungstätigkeit im Juli 2021 mit großer Dankbarkeit und vielen guten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr auf diesem Wege nochmals für ihr großes Engagement in den vergangenen Jahren.

Mit Annika Werner, früherer Fachberatung im Bereich der inklusiven Fachberatung hat das Netzwerk seit August 2021 eine neue pädagogische Leitung gefunden, der nicht nur die Strukturen des Netzwerks, sondern auch die Themen der Bonner Kindertagespflege vertraut sind. Sie bildet nun mit Friederike Schröder als Leitung für Konzeption und Strategie ein Leitungsteam.

Das Team der Fachberatung ist auch im vergangenen Jahr wieder personell gewachsen: Neben Andrea Bogatz (klassische Kindertagespflege) konnten wir auch das Team der Großtagespflege durch Nina Schäfer und Daniela Lêmoine verstärken. Leider mussten wir uns im Sommer von Felicitas Müller (klassische Kindertagespflege) verabschieden.